

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wallenstein

ein dramatisches Gedicht

Schiller, Friedrich

Mannheim [vielm. Wien], 1800

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-87488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87488)

Wallenstein.

Ihr seyd genau in eures Kaisers Dienst.
Ich bin mit euch zufrieden, Oberlieutenant.

(zu Buttlern)

Der Posten in dem Fochimsthal soll abziehen,
Sammt allen, die den Feind entgegen stehn.

(zu Gordon)

In euren treuen Händen, Kommandant,
Laß ich mein Weib, mein Kind und meine Schwester,
Denn hier ist meines Bleibens nicht, nur Briefe.
Erwart' ich, mit dem frühesten die Festung
Sammt allen Regimentern zu verlassen.

Vierter Auftritt.

Vorige. Graf Terzky.

Terzky.

Willkommne Botschaft! Frohe Zeitungen!

Wallenstein.

Was bringst du?

Terzky.

Eine Schlacht ist vorgefallen
Bey Neustadt und die Schweden blieben Sieger.

Wallenstein.

Was sagst du? Woher kommt dir diese Nachricht?

Terzty.

Ein Landmann bracht' es mit von Tirschenreit,
 Nach Sonnenuntergang hab's angefangen,
 Ein kaiserlicher Trupp von Tachau her
 Sey eingebrochen in das schwed'sche Lager,
 Zwey Stunden hab' das Schießen angehalten,
 Und tausend kaiserliche sey'n geblieben,
 Ihr Oberst mit, mehr wußt' er nicht zu sagen.

Wallenstein.

Wie käme kaiserliches Volk nach Neustadt?
 Der Altringer, er müßte Flügel haben,
 Stand gestern vierzehn Meilen noch von da,
 Des Gallas Völker sammeln sich zu Frau'nberg
 Und sind noch nicht beysammen. Hätte sich
 Der Sups etwa so weit vorgewagt?
 Es kann nicht seyn.

(Illo erscheint.)

Terzty.

Wir werden's alsbald hören,
 Denn hier kommt Illo, fröhlich und voll Eile.

Fünfter Austritt.

Illo. Die Vorigen.

Illo (zum Wallenstein).

Ein Reitender ist da und will dich sprechen.